

Sofa-Gottesdienst für den 27. September (16. Sonntag nach Trinitatis)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf www.evangelisch-sickershausen.de/16trinitatis können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: – **Kerze entzünden**– Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

„... und Jesus weinte.“ Wer sich Jesus als Superman vorstellt, der irrt. In Jesus kommt Gott uns so nahe, dass er weint und um einen Freund trauert. Gott kennt unsere Schmerzen und unsere Trauer aus „erster Hand“. Aber es bleibt nicht dabei: Jesu Leben und Sterben ist ein großer Protest – ein Protest gegen den Tod.

LIED: Du bist der Atem der Ewigkeit – Lied auf der Internetseite einsehbar

DAS EVANGELIUM: Joh 11 Als Jesus ankam, fand er seinen Freund Lazarus schon vier Tage im Grabe liegen. Marta hörte, dass Jesus kommt, ging ihm entgegen und sprach: „Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.“ Jesus spricht zu ihr: „Dein Bruder wird auferstehen.“ Marta spricht zu ihm: „Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tage.“ Jesus spricht zu ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Als nun Maria dahin kam, wo Jesus war, und sah ihn, fiel sie ihm zu Füßen und sprach zu ihm: „Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.“ Sie führten ihn zum Grab. Und Jesus weinte. Da sprachen die Juden: „Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt!“ Ein Stein lag vor dem Grab. Jesus spricht: „Hebt den Stein weg!“ Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: „Herr, er stinkt schon; denn er liegt seit vier Tagen.“ Und doch hoben sie den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen auf und sprach: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich allezeit hörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht, sagte ich's, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.“ Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: „Lazarus, komm heraus!“ Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen, und sein Gesicht war verhüllt mit einem Schweiß Tuch. Jesus spricht zu ihnen: „Löst die Binden und lasst ihn gehen!“ Als die Pharisäer es hörten, beschloßen sie Jesus zu töten. – **Glaubensbekenntnis** –

LIED: Christus, der ist mein Leben – Gesangbuch 516 oder Internetseite

DER GEDANKE Eigentlich umsonst, die Auferweckung des Lazarus. Da er heute nicht mehr lebt, wird er bereits erneut gestorben sein. Eigentlich umsonst die Tränen, die Jesus vergießt, wenn er doch weiß, dass er ihn wieder auferwecken wird. Eigentlich umsonst sind unsere Tränen, wenn wir einen lieben Menschen verabschieden müssen, wo wir doch glauben, dass er bei Gott ist.

Nein, es ist nicht umsonst. Es macht einen Unterschied. Für uns Menschen ist es nötig, dass wir weinen und traurig sind, dass wir auch verzweifelt sind, wenn ein Mensch plötzlich nicht mehr da ist. Alles andere wäre unmenschlich. Und genau deshalb finde ich den Satz so wichtig: „Und Jesus weinte!“ Jesus steht eben nicht über den Dingen. Und er fordert das auch nicht von uns. Im Gegenteil: Er nimmt den

Tod sehr ernst. Flotte Sprüche kommen viel zu schnell – im Evangelium auch von Martha: „Ja, ja ich weiß schon: Am jüngsten Tag!“ Nein, keine Vertröstung. Keine schnellen Sprüche nach dem Motto: „Reiß dich zusammen, es gibt doch die Auferstehung!“ Jesus nimmt den Tod ernst. Er schaut in die Augen seiner Freundinnen, er sieht ihre Trauer und fängt an zu weinen. Nein, keine Träne ist umsonst. Gott kennt deine Tränen. Kein Gebet, auch kein Klagegebet ist umsonst. Gott hört dich. Er wird nicht die Trauer sofort wegzaubern, aber er wird die Trauer verwandeln, Stück für Stück.

Die Auferweckung des Lazarus ist auch nicht umsonst, denn er hätte sonst etwas verpasst: Die Auferstehung Jesu. Lazarus und seine Freunde weinten über Jesus. Die Tränen sind am dritten Tag noch nicht getrocknet, da melden die Frauen die frohe Botschaft: Er lebt. Sie reiben sich die Augen: Jesus, der tot war, er lebt.

Und Lazarus? – Lazarus darf mit dieser Botschaft jetzt getrost sterben, mit dieser großen Hoffnung: „Weil Jesus lebt, werde auch ich leben, selbst wenn ich sterbe“. Anders als die Erweckung des Lazarus damals ist das neue Leben dabei kein „weiter so!“. Die große Auferstehung wird der große Protest gegen den Tod und alles Leid sein. Nichts wird so bleiben wie es ist: Kein Schmerz, kein Geschrei, kein Leid, kein Ärger, kein Hunger, keine Trauer – bei Gott ist nur Leben in Fülle. Und auch der Tod wird nicht mehr sein. Diesmal endgültig. AMEN

LIED: Gott hört dein Gebet – Liederbüchlein 024,1-3 oder Internetseite

FÜRBITTEN: Wir bitten dich, Gott des Lebens, für die, die am Leben verzweifeln. Die, die keinen Sinn mehr sehen und kein Ziel mehr haben. Hole Sie aus der tiefen Schwärze heraus! Wir bitten dich Gott des Lebens, für die Trauernden. Schenke Trost! Wir bitten dich, Gott des Lebens: Schenke uns Vertrauen, dass unser Glauben an die Auferstehung wirkt: Dass wir erlöst, mutiger und freier das Leben leben!
AMEN – Vaterunser –

SEGEN: Der Gott des Lebens, Vater, Sohn und Heiliger Geist segne uns und schenke uns seinen Frieden. AMEN

LIED: Ich lobe meinen Gott – Gesangbuch 272 oder Internetseite